Halle und Umgegend.

Halle, 13. Juli.

— [Fernsprechverkehrs-Erweiterung.] Die öffentliche Fernsprechstelle in Nirtendorf bei Altenburg ist zum Sprechverkehr mit Halle und Ammendorf-Radewell zugelassen. Die Gebühr beträgt 50 Pf. für je 3 Minuten.

— [Mückenstich e!] so pflegt man verächtlich kleine Boshelten zu bezeichnen, für deren Eindruck man ein dickes Fell hat. Der Vergleich stimmt nicht ganz; denn sie können einem recht unangenehm werden, die Stiche der Culex annulatus oder vielmehr annulata. Nur das Mückenweibchen ersticht sich nämlich einer Waffe, die etwa der Zunge der Menschenweibchen entspricht; die männliche Mücke sieht ihre Lebensaufgabe weniger darin, andere Geschöpfe zu ärgern und zu plagen, als vielmehr an erfreuen durch graziösen Summtanz über leuchtendem Wasserspiegel. Namentlich am Abend sieht man dem Spiel der Mücken, in dem oft tausende der kleinen, leichten Insekten, zu langer Säule formiert, auf und nieder schweben, gern zu, weil's einen schönen Morgen verheißt. So hübsch nun auch dieser Anblick ist, so lästig wird uns oft die Gewohnheit der Mückenweibchen, unser Gesicht, unseren Hals, unsere Hände blutgierig zu überfallen und gar schrecklich zuzurichten. Soll man sich nun etwa dadurch die Wasserfahrt nach der Rabeninsel und den Spaziergang in ihrem schattigen Grün verderben lassen? Mancher denkt, noch lange nicht und steckt sich eine Freiluftzigarre an. Sie kann aber noch so schlecht sein, die Mückenweibchen lassen sich von ihren Stechversuchen nicht abhalten, ja sie scheinen ganz wie die schönere Hälfte des Menschengeschlechts ihre Abneigung gegen den Tabakrauch am Raucher auszulassen mit jenem Organe ihres Unwillens, der ihnen die Spitze einer in Gardinenpredigten geläufigen Zunge ersetzt. Was soll man nun tun, wenn man nicht überall mit Beulen nach Hause kommen und sich durch lästiges Jucken die Laune verderben lassen will. Das „Korrespondenzblatt für öffentliche und persönliche Gesundheitspflege" gibt einige Verhaltungsmaßregeln an, die wir unseren Lesern für die sonnigen Sommertage empfehlen möchten: Besser als alle Salmiakstifte, Seifenmittel usw. verhüten einige immer vorhandene Mittel jede Entzündung. Vorerst merke man sich: Blutvergiftungen und schwere Entzündungen, die nach Insektenstichen entstanden, kommen meist durch Verunreinigungen der kleinen Stichwunden infolge kratzens dieser mit schmutzigen Fingernägeln. Also 1.: Selbst bei heftigem Jucken der Stiche absolut nicht kratzen und sofortiges reichliches Benetzen der Stellen mit Mundspeichel. Jedes Kratzen entzündet nach augenblicklich vorübergehender Linderung die kleine Stichstelle. Erprobt! 2.: Auflegen feuchter Erde oder einer kühlen, feuchten Kompresse: mit einem in reines kaltes Wasser getauchten Taschentuch ausführbar. Bei Entzündungen stundenlange Fortsetzung der Umschläge: dann ein heißes Vollbad mit folgender trockener Einwicklung bis zum reichlichen Schweißausbruch. Trinken heißer Zitronen- oder anderer Fruchtlimonaden befördert die Ausscheidung des etwa eingedrungenen Giftes. Wer durch entsprechende Diät und Hautpflege, Gewöhnung der Haut an Luft und Sonne, durch entsprechend leichte Bekleidung für flotten Stoffwechsel sorgt, ist mückenfester als der stark transspirierende, verweichlichte Stubenmensch.

— [Tierschutz-Verein für Halle und Umgegend.] Vorsitzender des Vereins ist Rechtsanwalt Kettembeil, Leipzigerstr. 86. Die Vorsitzende der Damengruppe ist Frau Generalmajor Held, Franckestraße 2. Das Tierasyl befindet sich Dellbrückerstr. 8.

— [Der Verein der Gastwirte von Halle a. S. und Umgegend] bestimmte in seiner Jahresversammlung die Gastwirtschaft „Krug zum grünen Kranz" als nächstes Versammlungslokal und nahm 2 Gastwirte als Mitglieder auf. Der Vorsitzende, Hotelier Käppel, berichtete als Vertreter des Vereins über den deutschen Gastwirtstag in Nürnberg. Von dem Ueberschuß der Berliner Kochkunstausstellung in Höhe von etwa 50,000 M. sind dem Protektor, dem Kronprinzen Wilhelm von Preußen, 2000 M. für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt worden und zwar sollen davon erhalten die Abgebrannten in Aalesund 1000 M. und die deutschen Ansiedler in Südwestafrika 1000 M. Der Bericht über den Sommerausflug nach der Rudelsburg lautete ebenfalls befriedigend, es sollen Ausflüge mit Damen in den Sommermonaten stattfinden, dagegen das Stiftungsfest erst im Herbst gefeiert werden. Nach eingehender Besprechung des Punktes „Bedürfnisfrage im Gastwirtsgewerbe" wurde beschlossen, eine Eingabe an die zuständigen Behörden zu richten, dahingehend, vor Erteilung einer Schankkonzession das Bedürfnis hierfür zu erwägen. Die Eingabe soll s. Zt. jedem Stadtverordneten zugehen. Der Jahres- und Kassenbericht wurde genehmigt und dem Kassierer Entlastung erteilt. Die Unterstützungskasse in Sterbefällen hat recht segensreich gewirkt. In den Vorstand wurden die nach dem Turnus Ausscheidenden wiedergewählt, es sind dies die Herren Käppel (Vorsitzender), Herrmann (Kassierer), Kaufmann (II. Schriftführer), Nodde, Wandt und Hille (Beisitzer), Seelemann, Steron und Gaudlich (Vertrauensleute). Als Revisoren wurden gewählt die Herren Lantzsch, Fils und Kahl.

— [Verein der Bienenzüchter von Halle und Umgegend.] Die Sonntag nachmittag stattgehabte Versammlung beschränkte sich auf eine Exkursion nach dem Vereinsbienenstande zur Revision der Völker auf Weiselrichtigkeit. Da die Witterungsverhältnisse in diesem Jahre bisher für die Trachtverhältnisse durchaus ungünstig lagen und die große Trockenheit kein günstiges Prognostikon stellt, so ist anzunehmen, daß den Imkern unseres Bezirks nur eine kärgliche Honigernte beschieden sein wird.

— [Der Harzklub-Zweigverein Halle] hat für das demnächst im Druck erscheinende Gesamt-Mitgliederverzeichnis des Harzklubs einen Bestand von 1202 Mitgliedern anmelden können. Damit ist der Hallische Verein der zweitgrößte Zweigverein des Harzklubs geworden. An der Spitze marschiert Magdeburg mit ca. 1500 Mitgliedern. — Es sollen außer den bereits stattgefundenen zwei noch zwei Sommerausflüge, und während des Winters neben dem Walpurgisfest zwei Vortrags- bezw. Projektionsabende veranstaltet werden. Außerdem gibt der Verein noch die alljährlich erscheinende Harz-Rentenkarte und eine illustrierte Monatsschrift („Der Harz") gratis an seine Mitglieder ab.

— [Der Ruderklub „Neptun"] unternahm am Sonntag gegen Mittag vom „Paradiesgarten" aus mit Hoffmanns neuem Motorboot eine Partie die Saale hinauf nach dem so idyllisch gelegenen Röpzig. Hier entwickelte sich alsbald ein recht reges Treiben, wozu namentlich die vom Vorstand veranstalteten verschiedenen Unterhaltungsspiele beitrugen. Die Mitglieder des befreundeten eingeladenen Schwimmklubs „Schwan" unternahmen in der Saale ein Wettschwimmen auf einer Strecke von 400 Metern. Als erster traf am Ziel ein Herr Schimpf, als zweiter Herr Teller; dieselben erhielten sinnige Geschenke als Preise. Die Heimfahrt folgte auf demselben Wege und verblieb man dann im „Paradiesgarten" noch einige Zeit in geselliger Unterhaltung.

— [Freybergs Garten.] Die regelmäßigen Freikonzerte finden jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von abends 8 Uhr an statt. Am nächsten Montag wird das große Schlachtenpotpourri 1870/71 von der Henschelschen Kapelle ausgeführt.

— [Im Lazarett verstorben.] Wie uns mitgeteilt wird, ist der Füseller, der sich jüngst auf Wachposten aus seinem Dienstgewehr zwei Schüsse beigebracht hatte, im Lazarett verstorben. Was den jungen Mann veranlaßt hat, die schreckliche Tat auszuführen, darüber verlautet nichts Bestimmtes.

— [Seinen Leiden erlegen.] Der Kesselwärter Schöber aus Merseburg, welcher am Sonnabend infolge der Explosion eines Dampfkessels in der Papierfabrik „Königsmühle" in Merseburg durch ausströmenden Dampf am ganzen Körper arg verbrüht wurde, ist in der hiesigen Klinik seinen qualvollen Leiden erlegen. Schöber stand kurz vor seiner Verheiratung.

— [Unfälle.] Als am Sonntag der Maschinenmeister Wünsch aus Teutschenthal einen Ausflug mittels Zweirades nach der Dölauer Heide unternahm, wurde er unterwegs von einem ihm entgegenkommenden Automobil angerannt und so heftig auf die Straße geschleudert, daß er bewusstlos liegen blieb. Die Insassen des Automobils kümmerten sich nicht um ihn, sondern setzten ihren Weg schleunigst fort. Mehrere Männer fanden den anscheinend Schwerverletzten und sorgten für seinen Transport nach seinem Heimatsorte. Hoffentlich gelingt es, die Automobilisten zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen. Unfeln ist es jedenfalls von ihnen, den Ueberfahrenen hilflos liegen zu lassen. — Bei Gelegenheit der gestern aus Anlaß des Rektoratswechsels von der Studentenschaft unternommenen Ausfahrt wurde mittags 2 Uhr in der Hindenbergstraße ein zweirädriger Karren von einer Droschke angefahren, sodaß zwei daneben stehende Arbeiter zu Boden geworfen wurden. Der eine, Anstreicher Burghardt erlitt hierdurch einen komplizierten Bruch des linken Beines und wurde mittels Krankenwagens nach dem Diakonissenhause geschafft.

— [Karambolage mit der elektrischen Bahn.] Gestern gegen 5 Uhr nachmittags stieß in der Mansfelderstraße vor dem Grundstück Nr. 52 ein Motorwagen der Stadtbahn mit einem Lastwagen zusammen. Der Motorwagen wurde unbedeutend am Vorderperron beschädigt. Eine Betriebsstörung fand nicht statt.

— [Diebstahl.] In einem Konfektionsgeschäft in der inneren Stadt wurde gestern vormittag einer Frau aus der hinteren Kleidertasche das Portemonnaie mit Inhalt gestohlen. Ob es der sogleich benachrichtigten Polizei gelungen ist, den Dieb, der im Gedränge sein unsauberes Handwerk ausgeübt hatte, zu ermitteln, vermochten wir nicht zu erfahren.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 12. Juli.

In der Nacht zum 14. April und dann in der Nacht zum 16. April d. J. in der Papierfabrik zu Weßlitz bei Schkeuditz aufgebrochene Schadenfeuer hatten eine Anklage wegen vorsätzlicher Brandstiftung gegen den bisher unbestraften, erst kürzlich 18 Jahre alt gewordenen Arbeiter Friedrich Otto Zimmermann aus Schkeuditz zur Folge. Erwähnte Fabrik gehört dem Kommerzienrat Weber-Weßlitz. Im Juni v. J. brannte die Fabrik infolge vorsätzlicher Brandstiftung vollständig nieder. Es war aber nicht gelungen, eine Spur des Täters zu entdecken. Der Schaden hat ungefähr 100,000 M. betragen, war jedoch durch Versicherung gedeckt. Zimmermann befand sich seit April 1903 als Arbeiter in der Fabrik und beim Neubau nach dem Brande war er mit beschäftigt worden. Am 14. April gegen 4 Uhr früh, als Z. Nachtschicht hatte, wurde bemerkt, daß zwei hölzerne, das dritte mit dem vierten Stockwerk verbindende Treppen und Teile der daran stoßenden Holzwände brannten. Doch gelang es, das Feuer schnell zu löschen. In der Nacht zum 16. April gegen 12 Uhr wurde wiederum in der Zimmerei ein Brandherd gefunden. Auch dieser konnte, da er rechtzeitig bemerkt wurde, sehr bald gelöscht werden. Der Feuerherd war hinter einem nahe einer Breiterwand stehenden Schleifsteine aus Pappstafeln und Putzlappen hergestellt, während im ersteren Falle unter den beiden Treppen Stücke von Reißlöseen und angebrannte Papierfetzen lagen. Auf Zimmermann war Verdacht gefallen, weil er sich sehr auffällig benahm, verfängliche Reden führte und sich auch bei seinen Vernehmungen in Widersprüche mit den Aussagen mehrerer Zeugen verwickelte. Der Angeklagte erklärte, er sei der Täter nicht und er wisse auch nicht, wer der Brandstifter sein könne. Es hätten einmal nachts einige Männer in der Fabrik um Arbeit nachgefragt; da könne es möglich sein, daß auch in jenen beiden Nächten sich ein Fremder eingeschlichen und das Feuer angelegt habe. Seine Aussagen machte der Angeklagte sehr bestimmt und ohne Umschweife und benahm sich durchaus unbefangen. Zur Beweisaufnahme waren 30 Zeugen geladen, durch deren Vernehmung die Verhandlung sich sehr ausdehnte. Bezüglich des ersten Brandes (vom 14. April) vermochten die Zeugen etwas Belastendes gegen den Angeklagten nicht zu bekunden. Was die Zeugen über den zweiten Brand und Zimmermanns Verhalten zu sagen wußten, ließ ihn allerdings verdächtig erscheinen. U. a. hat er beim Aufmachen der verschlossen gewesenen Tür, die vom Trockenraum zum Lumpenlaal führt, zum Fabrikschmied und zu einem Arbeiter gesagt, die Tür könne, wenn bloß einmal herumgeschlossen sei, leicht ohne Schlüssel auf- und zugemacht werden; das habe er schon probiert. Der Staatsanwalt erachtete die Schuld des Angeklagten in beiden Fällen für erwiesen, da zwei verschiedene Personen als Täter wohl nicht in Frage kommen könnten. Beantragt wurden 2 Jahre Gefängnis. Rechtsanwalt Herzfeld als Verteidiger plädierte für Freisprechung des Angeklagten, da der Sachverhalt nicht genügend aufgeklärt sei. Das Gericht erkannte auf Nichtschuldig und Freisprechung mit der Begründung: der Gerichtshof habe nicht die volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten erlangt. Gegen diesen lägen nur erhebliche Verdachtsmomente vor, namentlich betreffs der Nacht vom 15. zum 16. April, da der Angeklagte die fragliche Zeit seines Aufenthalts nicht nachzuweisen vermocht habe. Voll überführt sei er jedoch in diesem Falle nicht und sonach auch nicht im ersten Fall. Z. wurde sofort auf freien Fuß gesetzt.

Vom hies. Schöffengericht war der Schneider Willy Studt hier wegen Uebertretung der Polizei-Verordnung, die zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit und Wegsamkeit auf den öffentlichen Straßen und Plätzen im Interesse des ungehinderten Verkehrs erlassen ist, zu 6 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Die Sache bildete ein Nachspiel zum verflossenen Schneiderstreik. Studt hatte in Gemeinschaft mit einigen Kollegen am 18. März in der Gr. Ulrichstraße vor dem Laden der Herren-Garderoben-Geschäfts von Kohlberg Streikposten gestanden und war von einem Polizeisergeanten aufgefordert worden, weiterzugehen, damit der Verkehr nicht gestört werde. Studt hatte diese Aufforderung nicht befolgt und dem Beamten erklärt: „Streikpostenstehen ist nicht verboten." Infolgedessen war er von dem Polizeisergeanten ersucht worden, mit zur Wache zu kommen, was er ohne weiteres befolgt hatte. Mit der Ansicht: „Streikpostenstehen ist nicht verboten" — befand der Angeklagte sich allerdings im vollen Recht, aber ihm war das Streikpostenstehen nicht untersagt worden, sondern er hatte der polizeilichen Aufforderung, zur Vermeidung von Verkehrstörung weiterzugehen, nicht Folge geleistet. Nur deswegen war er verurteilt worden und so wurde seine Berufung verworfen.

— Der Tagelöhner Hofmann aus Lemnitz bei Gera hatte am 9. Juni als Aufseher über das Terrain einer Baugesellschaft in Leipzig-Lindenau nach einer Schar dort Unfug treibender Knaben, die ihn verhöhnten, mit dem Regenschirm geworfen. Unglücklicherweise drang die Spitze des Schirmes einem 12jährigen Knaben 7 Ctm. tief in den Hinterkopf. Der Knabe riß das verhängnisvolle Geschoß noch aus der Wunde, lief einige Schritt weiter und fiel dann tot zu Boden. Hofmann wurde vom Leipziger Landgericht wegen fahrlässiger Tötung zu 3 Monaten Gefängnis, unter Abrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt. Die Anklage hatte auf gefährliche Körperverletzung mit tödlichem Ausgange geklagt, welche im Mindestmaße mit 3 Jahren Gefängnis geahndet wird; der Gerichtshof nahm indessen an, daß der Angeklagte den Knaben nicht habe verletzen wollen und daß ein unglücklicher Zufall gewaltet habe.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 12. Juli.

Geboren: Amtsgerichts-Sekretär Alwin Ende S., Werner (Mosenstr. 9). Maurer Karl Becker T., Frieda (Kellstr. 107). Bahnarbeiter Karl Thiele T., Helene (Gr. Brunnenstr. 18). Bierfahrer Alfred Deutschbein T., Ella (Lessingstr. 27). Handarbeiter Hermann Schönefeld T., Charlotte (Gr. Gosenstr. 29). Kaufmann Richard Krause S., Johannes (Friedenstr. 27).

Gestorben: Bureauboten Ferdinand Spieß S. Fritz, 1 Woche (Uhlandstr. 4a).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 12. Juli.

Aufgeboten: Mühlenarbeiter Louis Taudel u. Marie Kettel (Forstr. 50 u. Saalberg 25). Fischler Otto Weiß u. Auguste Dittmar (Gr. Brauhausstr. 2). Polizeisergeant Johann Dubiel u. Emma Ladewig (Thielenstr. 4).

Eheschließung: Prakt. Arzt Dr. med. Paul Kupferangel u. Dorothea Fries (Lüttringhausen u. Franckeplatz 1).

Geboren: Schriftsetzer Karl Voigt S., Walter (Albert Schmidtstraße 2). Eisendreher Gustav Stubbach S., Artur (Hirtenstr. 2). Arbeiter Ludwig Wochnik S., Willibald (Schlosserstr. 6). Steinmetz Ferdinand Hempel S., Rudolf (Zwingerstr. 28). Schlosser Franz Ulrich S., Fritz (Hirtenstr. 9). Packer Louis Krummer S., Willy (Bernhardstr. 10). Marktheifer Franz Andrae T., Klara (Zwingerstr. 31).

Gestorben: Bahnarbeiters Karl Lehnert T. Agnes, 5 Mon. (Schlosserstr. 11). Schlossers August Kutscher T. Charlotte, 2 Mon. (Lützenerstr. 3). Kutschers Otto Mörtz S. Richard, 3 Mon. (Dachrstr. 6). Privatmann August Hertel, 60 J. (Anhalterstr. 11).

Auswärtige Aufgebote.

Steuermann Friedrich Glaser und Henriette Schmidt (Wettin und Hofheim). Arbeiter Wilhelm Voigt und Frieda Hoyer (Spören). Gerichtsreferendar Dr. jur. Hans Hirich und Klara Hirich (Halle und Osnabrück). Schneider Otto Meier und Emma Käppe (Wittenberg). Kaufmann Heinrich Schütte und Charlotte Zobel (Aachen).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Rositzer Zuckerraffinerie. Die etwa 600 Köpfe zählende Arbeiterschaft ist bis auf einen Bruchteil des ältesten Arbeiterstandes entlassen worden, weil die in Angriff genommenen umfänglichen Erweiterungsbauten auf längere Zeit hinaus die vollständige Betriebseinstellung bedingen.

— Eine Teilung des Bergreviers Görlitz in die beiden Bergreviere Görlitz und Posen ist nach dem Reichsanzeiger wie folgt vorgenommen worden: Das Bergrevier Görlitz (Sitz des Revierbeamten: Görlitz) umfasst die im Regierungsbezirk Liegnitz gelegenen Stadtkreise Görlitz und Liegnitz, die landrätlichen Kreise Görlitz, Lauban, Löwenberg, Hirschberg, Schönau, Goldberg-Haynau, Liegnitz, Lüben, Glogau, Sprottau, Bunzlau, Rothenburg O.-L., Hoyerswerda, sowie den westlich der Eisenbahn Liegnitz-Sagan-Sorau belegenen Teil des landrätlichen Kreises Sagan und die zu dem Regierungsbezirk Breslau gehörenden landrätlichen Kreise Guhrau, Steinau, Wohlau, Trebnitz, Militsch und Gross-Wartenberg. Das Bergrevier Posen (Sitz des Revierbeamten: Posen) umfasst die Provinzen Posen, Westpreussen und Ostpreussen, sowie die zum Regierungsbezirk Liegnitz gehörenden Kreise Grünberg, Freistadt und den östlich der Eisenbahn Liegnitz-Sagan-Sorau liegenden Teil des landrätlichen Kreises Sagan.

— Russische Finanzen. Zu der kürzlich erfolgten Emission von 20 Mill. Rubel Kreditbilletts schreibt das Organ des russischen Finanzministeriums: Die Staatsbank hat eine neue Emission von Kreditbilletts im Betrage von 20 Mill. Rubel vorgenommen, sodass die Gesamtsumme der in Verkehr gebrachten Kreditbilletts nach der Bilanz zum 23. Juni 745 Mill. Rubel erreicht gegen 630 Mill. zu Beginn dieses Jahres. Mit den Emissionen von Kreditbilletts macht sich gleichzeitig ein Rückfluss von Gold in die Kassen der Bank bemerklich. In der Zeit vom Jahresbeginn bis zum 16. Juni hat dieser Rückfluss die Summe von 91,7 Mill. Rubel erreicht, mithin also die Summe der in derselben Zeit emittierten Kredi billetts (90 Mill. Rubel) etwas übertroffen. Infolgedessen ist die Summe der effektiv im Verkehr befindlichen Geldzeichen in der erwähnten Zeit nicht nur nicht gewachsen, sondern hat sich, wenn man auch den Rückfluss vollwertigen Silbers in die Kassen der Bank berücksichtigt, um 12,4 Mill. Rubel verringert. Es handels sich hier um eine im ersten Halbjahr völlig normale Erscheinung, die bedingt ist durch die alljährlich um diese Zeit eintretende Verringerung der aktiven Tätigkeit der Bank infolge der vor jeder neuen Getreidekampagne in den kommerziellen Umsätzen eintretenden Stille. Im laufenden Jahre ist die Verringerung der von der Bank im kommerziellen Geschäft angelegten Summen für die Zeit vom 1. Januar bis zum 16. Juni weniger gross als im Vorjahr, sie hat nur 76,5 Mill. Rubel erreicht gegen 90,4 Mill. Rubel im Vorjahr. Der Bestand an Gold hat sich infolge des Rückflusses von Gold aus dem Verkehr sowie des Ankaufs von Zertifikaten der Bergwerksverwaltungen in der Zeit vom 1. Januar bis zum 16. Juni im Inlande von 732,9 auf 833,5 Mill. Rubel erhöht, d. h. um 100,6 Mill. Rubel. Trotz der gleichzeitig

Bessere Tischweine!

Feinschmeckern und Liebhabern eines eleganten Tischweines empfehlen wir nachstehende **selten preiswerte** Marken, die sich vermöge ihrer edlen Art, ihres hervorragenden Bouquets und ihrer grössten Bekömmlichkeit besonders auszeichnen:

Moselweine.		Rheinweine.		Bordeauxweine.	
1900er **Clottener**	a Fl. 1.00	1899er **Oppenheimer**	a Fl. 1.00	1899er **St. Julien**	a Fl. 1.00
1899er **Winninger Hamm**	„ 1.25	1899er **Niersteiner**	„ 1.25	1899er **Chat. Citran**	„ 1.25
1900er **Neefer Rosenberg**	„ 1.50	1899er **Hahnheimer Knopf**	1.50	1899er **Chat. Beychevelle**	1.50

Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040713033/fragment/page=0001

erfolgten Verringerung des Goldbestandes im Auslande von 166,6 Mill. Rubel auf 126,7 Mill. Rubel ergibt sich somit ein Wachsen des gesamten Barbestandes an Gold um 34,7 Mill. Rubel.

Ein neuer Aktienskandal in Aachen.

Eine Unterbilanz von 1,200,000 M. ist bei der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen, 1898 gegründeten Aktiengesellschaft für Lederfabrikation de Hesselle & Co. in Aachen entstanden. In den letzten Jahren wurde nichts verdient, die Ausrechnung der Gewinne wurde ermöglicht durch Aenderungen der Zahlen bei dem Inventurbestande. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft unterbreitet.

Die Misswirtschaft, die durch die vorstehenden Zeilen enthüllt wird, erinnert an die schlimmsten Vorkommnisse, die in den letzten Jahren die Oeffentlichkeit beschäftigt haben. Wenn die obige Angabe sich als richtig erweist, wären beinahe drei Viertel des Aktienkapitals verloren. Letzteres beläuft sich auf 2 Millionen Mark. Ausserdem wies die letzte Bilanz noch Reserven auf in Höhe von 125,000 M., die inzwischen aber durch die Begebung von 500,000 M. Aktien a 116 Proz. eine weitere Erhöhung erfahren haben sollten. Man steht vor einem Rätsel, wie es möglich ist, dass jahrelang derartige Fälschungen unentdeckt bleiben konnten. Ja, es scheint sich aber weiter zu ergeben, dass das Unternehmen bereits bei oder vor der Einführung der Aktien an der Berliner Börse in Verfall geraten, besonders aber, dass die letzte Kapitalserhöhung nur auf Grund falscher Angaben möglich war. Der Vorstand ist zweifellos regresspflichtig, aber auch der Aufsichtsrat scheint seiner Pflicht nicht voll genügt zu haben.

Der unliebsame Eindruck, den die Affäre hervorruft, wird noch erhöht durch den Umstand, dass in den letzten Tagen von anscheinend informierter Seite Verkäufe in den Aktien vorgenommen sein müssen, denn nicht anders lässt sich der Kursrückgang, der in den jüngsten Tagen eingetreten ist, erklären. So unangenehm es ist, nach dem Staatsanwalt zu rufen, so muss doch in diesem Falle eine Prüfung vorgenommen werden, wer die Aktienverkäufer gewesen sind, und wer eventuell hinter diesen gestanden hat.

Der Schaaffhausensche Bankverein hat an der Börse folgendes vom 11. Juli datiertes Communique ausgegeben:

Der technische Direktor Heinrich de Hesselle hat, wie soeben entdeckt wurde, seit Jahren Bilanzfälschungen begangen, indem er die in den Gruben und Zurichtungen befindlichen Häute, die sich nach der Natur dieses Betriebes einer genauen Nachprüfung entziehen, in Zahl und Gewicht höher angegeben und auf diese Weise tatsächlich nicht erzielte Gewinne herausgerechnet hat. Soweit bis jetzt zu übersehen, beträgt das vorliegende Defizit etwa 1 Million Mark. de Hesselle hat sein ganzes Vermögen im Werte von 300,000 M. der Gesellschaft notariell abgetreten. Der Aufsichtsrat ist mit der Aufnahme eines genauen Status beschäftigt. Sobald dieser vorliegt, wird eine Generalversammlung einberufen werden, die über die zur Sanierung der Gesellschaft erforderlichen Massnahmen Beschluss fassen soll.

Mit der Angabe, dass eine genaue Nachprüfung der in Frage kommenden Bestände nicht möglich gewesen sei, werden sich die Aktionäre nicht beruhigen können. Gerade bei schwer kontrollierbaren Beständen liegt die doppelte Pflicht zur sorgsamen Nachprüfung vor.

Von der Berliner Börse geht uns hierzu unterm gestrigen Datum noch folgende Nachricht zu:

Die Aktien der Lederfabrik de Hesselle & Co., deren Kurs gestern gestrichen war, gelangte heute wieder zur Notiz. Der Kurs wurde heute bei einem Umsatze von 56,000 M. auf 65½ Prozent festgesetzt. Der letzte offizielle Kurs war am Sonnabend mit 107 Prozent festgestellt worden.

Zucker.

Magdeburg, 13. Juli. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 9,35—9,50. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack —,—. Ruhig, stetig. Brotraffinade I. ohne Fass 19,25. Kristallzucker I. mit Sack 19,07½—19,32½. Gem. Raffinade mit Sack 19,07½—19,20. Gem. Melis mit Sack 18,70. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 19,20 Gd., 19,35 Br., —,— bez., per August 19,30 Gd., 19,40 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 19,35 Gd., 19,40 Br., —,— bez., per Januar-März 19,65 Gd., 19,75 Br., —,— bez., per Mai 19,95 Gd., 20,00 Br., 20,00 bez. Behauptet.

Hamburg, 13. Juli. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per Juli 19,10, per August 19,30, per Oktober 19,40, per Dezember 19,35, per März 19,7, per Mai 19,90. Stetig.

Drogen und Chemikalien.

(Bericht von Brückner, Lampe & Co. in Berlin)

Die verflossenen vier Wochen haben eine Lebloskeit an den Drogenmärkten gezeigt, wie sie seit einer langen Reihe von Jahren nicht zu bemerken war. Es haben fast keine Preisbewegungen irgendwie nennenswerter Art stattgefunden. Die erzielten Umsätze waren höher als sonst, aber erreichbar nur auf Kosten des Gewinns, da die vermehrte Arbeit andauernde Steigerung der Geschäftsunkosten verursacht. Man darf sich deshalb nicht durch die günstigen Zahlen, welche die Warenstatistik und die Handelsberichte über lebhaftes Geschäft geben, zu dem Schlusse verleiten lassen, dass jetzt glänzende Gewinne eingeheimst würden, ein Trugschluss, dem sich diejenigen hingeben, welche die Lasten nicht kennen, die grösseren Betriebe mit sich bringen. Es wurden von Drogerie-, Apotheker- und Farbewaren in Deutschland eingeführt vom Januar bis Mai

1902	1903	1904
5,547,927 M.	5,764,338 M.	6,178,900 M.

ausgeführt wurden dagegen:

1902	1903	1904
3,473,409 M.	3,9[illegible],693 M.	4,224,965 M.

Beide Angaben zeigen eine erhebliche Steigerung gegen die Vorjahre. Die erhöhte Ausfuhr wird zum grossen Teil durch den russisch-japanischen Krieg veranlasst sein, da von den kriegführenden Parteien Medikamente, Desinfektions- und Verbandmittel in grossen Mengen in Deutschland gekauft wurden. So haben den Löwenanteil an dieser Steigerung ausser künstlichem Indigo, Alkaloide, Jodpräparate, Karbolsäure und Salpeter.

Nachdem es gelungen, ausser zahlreichen anderen natürlichen Farb- und Gerbstoffen auch die Cochenille und den Indigo durch chemische Erzeugnisse zu ersetzen, hat die deutsche chemische Industrie nun auch den für die Herstellung von Celluloid, Sprengstoffen usw. wichtigen Kampher auf künstlichem Wege zu konkurrenzfähigen Preisen zu fabrizieren verstanden.

Von grosser Wichtigkeit, auch für die chemische Industrie, ist die am 1. Juli d. J. nach schwierigen Verhandlungen zustande gekommene Verlängerung des Kalisyndikats auf weitere fünf Jahre. Es ist dadurch einem wüsten Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Werken und damit der Unsicherheit über den Kostenpreis der wichtigen Rohmaterialien vorgebeugt.

Die Ernte in medizinischen Vegetabilien hat bis jetzt sehr gute Ergebnisse geliefert; die gesammelten Blüten und Blätter sind von guter Beschaffenheit und, da sehr reichlich geerntet wurde, billig. Einen ausserordentlich grossen Ertrag haben die Mohnanpflanzungen in Kleinasien und Persien ergeben, so dass man allein von ersterem Gebiete her auf eine Ernte von ca. 12,000 Kisten Opium rechnet, gegen 5000 Kisten im Jahresdurchschnitt. Weniger ausgiebig ist die Rosenernte im Balkan ausgefallen, die etwa 20 Prozent weniger Rosenöl ergeben wird wie im Vorjahre.

Metalle.

New York, 12. Juli. Zinn 25,90—26,20, Kupfer 12,62—12,87 Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 12. Juli abends + 1,14, 13. Juli morgens + 1,14.

Schleppschifffahrt auf der Elbe.

Mitgeteilt von der Hafen- und Lagerhaus-A.-G. in Aken a. E.

Aken a. E., 12 Juli. Eilkahn Nr. 1312, Strm. Schuster, ist heute hier eingetroffen.

Berliner Börse vom 13. Juli.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die gestrige Festigkeit New Yorks blieb hier bei Eröffnung einflusslos. Nur amerikanische Bahnen setzten höher ein. Sonstige vorliegende Meldungen über schwächeres London und weniger befriedigende Berichte über die Lage der deutschen Eisenindustrie vermochten angesichts der apathischen Stimmung an der Börse irgend einen besonderen Einkruck nicht auszuüben, da es nach wie vor an jeder Unternehmungslust fehlte. Banken nicht einheitlich, doch preishaltend. Montanwerte unter gestrigem Schlussstand. Heimische Fonds ruhig, Spanier und Türken gut gehandelt, Russen behauptet, Bahnen still, Schiffahrtsaktien träge, Trust-Dynamit fest. Später hielt sich der Verkehr in äusserst engen Grenzen. In der 2. Börsenstunde durchweg still bei stetigen Kursen. Bei Berichtabgang Kurse unverändert.

Kursnotirungen

vom

13 Juli 2½ Uhr nachm.

Banknoten.	
Englische Banknoten . .	20,405bz
Französische Noten . . .	81 10bz
Italienische „ . . .	81,05bz
Oesterreichische „ . . .	85,20bzB
Russische „ . . .	216,00bz
Schweizer „ . . .	81,15bzB

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,00B
do. do.	3½	102,00B
do. do.	3	90,25B
Preuss Cons. Anleihe	3½	101,90B
do. do.	3½	102,00B
do. do.	3	90,30bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do.	4	103 00B
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	100,00B
do. do.	3	88,50B
do. do.	4	—
Sächsische Rente . . .	3	89,00bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,20B
Hamburger Rente . .	3½	101,40bz

Ausländische Fonds		
Buen.-Ayr.-G.-A.5000	—	— —
Italienische Rente. .	4	103 60bz
Mexi. 5% cv. G.-A. 1899	5	101,30bz
Oesterr. Gold-Rente	4	101,20B
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	100,60bz
Port. Staats-Anl. III. S.	3	61 50bz
Rom. St.-Anl. II.-VIII.	4	101 20bz
Rumän. amort. . .	5	99,60G
do. do. 1891 . .	4	87 50bz
Russ. kons. 1880 . .	4	92,20bzB
do. Gold-Rente 1884	3½	100,00bzB
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	92,30G
do. do. 1894	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,10bzG
do. Rente 1895	4	75,25bz
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	frc. Z.	129,00bzB
Ungar. Goldrente 1000	4	100,00G
do. do. 100	4	100,90bz
do. Kronen Rente	4	97,50B

Bank-Aktien.		
Berliner Bank	4	83 50bzB
Berliner Handels-Ges	9	153,10bz
Breslauer Disk.-Bank	5½	113,60bz
do. Wechsl.-Bank	5	103,00bzB
Comm. u. Disk.-Hamb.	6	120,90bzG
Darmstädter	6	137,80bzG
Dessauer Landesbank	4½	— —
Deutsche Bank	11	219,25bz
do. Genossenschaftsb.	4	105,50bzB
Diskonto-Kommandit .	8½	187,10bz
Dresdener Bank . . .	7	149,30G
Dresdner Kred.-Anst.	frc. Z.	— —
Leipzig. Kreditanstalt	8½	172 25bz
Maklerbank	—	14 75G
Meininger Hypothekb.	—	143,75G
Mitteldtsch. Kreditb. .	5½	115,50bzG
Nationalb. f. Deutschl.	5	122,10bzG
Oesterreich. Kredit . .	8⁹/₁₀	201,40bz
Preuss. Boden-Kredit	7	147,50bzG
do. Centr.-Bod.-K.	9	193,80B
Reichsbank	6,18	153 80bz
Russische Bank . . .	8	115,10bz
Sächsische Bank . . .	6	132,60G
Schaaffhaus. Bank.-V.	6	144,00bzG
Schlesisch. Bank-Ver.	6½	143 40G

Wechsel.			
Amsterd., Roti.	100 Fl.	8 T.	— —
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
London.	1 Lstrl	8 T.	— —
Paris.	100 Fr.	8 T.	— —
Wien.	100 Kr.	8 T.	85,15bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	— —
Ital. Plätze . . .	100 Lire	10 T.	— —
Petersburg	100 Sr.	3 M.	— —

Eisenbahn Stamm Aktien und Prioritäten		
Halle-Hettstedt . . .	3½	92,00bzB
Lübeck-Büchen	6½	168,80bz
Grosse Berl. Strassenb.	7½	187,50bzB
Canada-Pacific	5½	124,00bzB
Ital. Meridionalbahn .	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn .	5	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	3⁸/₁₀	122,75bz
Transvaal Certifikate .	fr.	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.		
Schiffahrtsakt.		
Hamburg. Packetfahrt	6	107,40bz
Kette Dampfschiff	—	76,00bzB
Norddeutscher Lloyd	6	101,50bzB
Brauereien.		
Berliner Böhm. Brauh	10	206,50bz
do. Br. Patzenhofer	14	257,50bzG
do. do. Schultheiss	15	278,00bzB
Leipz. Brauer. Riedeck	10	221,50G
Industrie.		
Allg. Elektr. (Edison)	8	214,25bzG
Anglo-Kont. Guano	—	88,50bzG
Anhalter Kohlen . .	4	89,90bz
Berl. Elektrizit.-W.	9	198,50bz
do. Holzcompt. . .	3	74,25G
Bochumer Gussstahl .	7	187,00bzB
Buderus Eisenw. A.u.B	5	138,40bz
Butzke & Co.	8	88,50bzG
Chem. Fabrik Buckau	8	136,25G
Crölwitzer Papier . .	12	231,25G
Deutsch-Am. Werkz.	0	32,75G
Donnersmarckh. conv.	14	242,50bzG
Dortm. Union Lit. Cab.	2	82,25G
do Vorz.-A. D.	5	101,00bzG
Dynamit Trust . . .	7½	169,75bzG
Egestorff Salzwerke .	6½	139 80bz
Elenb. Kattun	5	97,50G
Eintracht, Braunk.-B.	15	264,75bzG
Eschweiler Bergwerk	14	237,35bz
Gelsenkirchen Bergw.	11	217,00bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A	3	106,25bzG
do. do. St.-Pr	5	125,25G
Ges. f. Elektr. Unternehmungen	—	118,50bzG
Glauziger Zuckerfabr.	6⁸/₁₀	124,00bzG
Greppiner Werke . .	7	123,00bzB
Hallesche Maschinen	9	265,75G
Harpener Bergbau . .	10	197,00bz
Hartmann Maschinen	0	110,25G
Heinrichshall	12	190,75G
Hibernia Bergbau . .	11	210,00bzG
Hildebrand Mühlen	10	165,00G
Hörder-Hütten konv	0	14,40B
do. St.-Prior.-A	4	138,10bzG
Kaliwerke Aschersleb	10	161,90bzG
König-Wilh. konv. . .	12	235,00bzG
do. 5% St.-Pr. . .	17	323,00bzG
Körbisdorf Zuckerfbr	8	125,00bzG
Lauchhammer konv	4	118,25bzG
Laurahütte	11	242,75bz
Leopoldshall chem. F.	2	70,25G
Massen Bergbau . . .	4	117,50bzB
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3⁹/₁₀	150,25bz
do. Eisen-Ind. Carr	0	110,00bz
Phönix Aktien	8	152,75bzG
Rhein-Nassau	18	272,50bzG
Rhein. Met. (n. zugez.)	0	71,75bz
do. do. Vorz.-A.	0	97,00bz
Riebeck Montan . . .	12½	216,80bzB
Rostizer Braunkohlen	15	217,00bzB
do. Zucker. . . .	8	145,00bzG
Sächs.-Thür. Braunk	5½	99,75G
do. St.-Pr. I.	5½	109,75G
Saline Salzungen . .	5½	95,25bz
Schalker Gruben-u. H.	32½	480,00bzB
Siemens & Halske . .	5	146,25bz
Stassfurt, Chem. Fabr	8	139,75B
Stettiner Cem. Bredow	7	155,50G
Stolberger Zink-Akt.	5	153,50bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	85,00bzG
do. do. Vorz.-A.	0	98,00bzG
Thür. Salinen, Verein.	3⁸/₁₀	68,25bzB
Wegelin u. Hübner M	8	131,10G
Westeregeln Alkali. .	17	248,25bzG
Zeitzer Maschinen . .	7	181,10bzG

Privat-Diskont 2⅝.

Schluss-Kurse, nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	201 40	Warschau-Wiener Eisenb. .	—,—
Berliner Handelsges.	153,40	Bochumer Gusstahlverein .	186,75
Darmstädter Bank	137,75	Dortmunder Union C.-Akt.	—,—
Deutsche Bank	219,60	Laurahütte	242 00
Diskonto-Kommandit	187,10	Gelsenkirchen Bergwerk .	217,10
Dresdner Bank	149,10	Harpener Bergbau	197,10
Nationalb. f. Deutschl. . . .	122,25	Hibernia	213 10
Schaaffhaus. Bankverein . . .	144 60	Hamburger Packetfahrt . .	105 50
Oesterr. Stab-Akt. (Franz.)	136,90	Nordd. Lloyd	100,75
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	17,60	Dynamit-Trust-Aktien . .	170,25
Gotthardbahn	187,20	Tendenz: geschäftslos.	

Produktenbörse.

Berlin, 13. Juli.

Weizen 1000 kg Juli 175,00, Sept. 170,75, Okt. 171,00 M.
Roggen 1000 kg Juli 138,75, Sept. 139,25, Okt. 140,00 M.
Hafer 1000 kg Juli 139,50, Sept. 138,75 M.
Mais 1000 kg runder loko Juli 111,50 Sept. 111,75 M.
Rüböl 100 kg Okt. 44,50, Dez. 44,80 M.
Spiritus 70er loko —,— M.

Die auf ungünstige Wetterberichte merklich festeren amerikanischen Berichte, sowie guter Konsumverkehr haben hier die Tendenz für Getreide weiter gebessert. Das Geschäft leidet unter den Verladungsschwierigkeiten und hohen Schlussfrachten, welche der Wassermangel auf der Oder und der Elbe zeitigt. Hafer und Mais stetig. Rüböl auf zunehmende inländische Saatenangebote schwächer. Spiritus nicht gehandelt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Norderney, 13. Juni. Reichskanzler Graf Bülow und Minister v. Witte hatten heute vormittag eine zweistündige Besprechung. Am Nachmittag treten die beiderseitigen Delegierten zu einer Konferenz zusammen.

Berlin, 13. Juli. Für das lebhaft interessierende Projekt einer elektrischen Schnellbahn Berlin-Hamburg hat sich, wie der „Franff. Ztg." aus New York gekabelt wird, die „General-Elektrikkompanie" zur Herstellung einer elektrischen Schnellbahnverbindung Berlin-Hamburg erboten und versprochen, eine Schnelligkeit von 125 englischen Meilen in der Stunde zu erreichen.

Schwerin, 13. Juli. Die Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich der Niederlande sind von hier abgereist.

Erfurt, 13. Juli. Auf dem Ablagerungs-Platz der städtischen Müllabfuhr stürzten heute vormittag beim Müllabladen zwei Arbeiter in die Kloake und ertranken. Ein dritter ist beläubt und befindet sich im Krankenhause.

Braunschweig, 13. Juli. Major v. Sydow hat im Namen seiner Ehefrau gegen das Urteil der Strafkammer Revision beim Reichsgericht eingelegt.

Düsseldorf, 13. Juli. Bei Schwimmübungen im Rhein, die gestern nachmittag von der 5. Eskadron des Westfälischen Ulanenregiments Nr. 5 vorgenommen wurden, schlug, wie das „Düsseld. Tagebl." meldet, ein Kahn um, wobei 6 Mann ins Wasser fielen, 2 sind ertrunken.

Recklinghausen, 13. Juli. Gestern abend um 9 Uhr erfolgte auf Schacht 3 und 4 der Zeche „General Blumenthal" eine Entzündung schlagender Wetter. Ein Bergarbeiter wurde getötet, drei schwer, fünf leicht verletzt. Die übrigen Mannschaften konnten ungefährdet herausgeholt werden. Auf der Unfallstelle wurde eine durch Hackenhiebe beschädigte Sicherheitslampe gefunden.

Marienbad, 13. Juli. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern hier eingetroffen.

Paris, 13. Juli. Zu der gestrigen Meldung des „Matin" wird weiter mitgeteilt, daß die vom Vatikan mit Maßregelung bedrohten Kirchenfürsten die Erzbischöfe von Rouen, Albi, Ablignon und Algier, sowie die Bischöfe von Tarantaise, Mende, Dijon und Laval sind. Es bestätigt sich, daß die Regierung gegen das konkordatswidrige Vorgehen des Vatikans Protest erhoben hat.

Sofia, 13. Juli. Den hiesigen macedonischen Kreisen aus Macedonien zugegangenen Nachrichten zufolge entwickeln die dortigen Vandencadres unter der Bevölkerung eine lebhaftere von Erfolg begleitete Agitation. Man erwarte schon für die nächsten Wochen Unruhen in größerem Umfange.

Belgrad, 13. Juli. Gestern abend fand das erste diplomatische Diner im Königspalais statt. König Peter trank auf das Wohl der fremden Souveräne und Staatsoberhäupter. Nach der Begrüßung der Vertreter derselben erklärte der König, er sei glücklich, zu konstatieren, daß es ihm gelungen sei, in seinem ersten Regierungsjahre die Freundschaftsbande zwischen Serbien und den fremden Staaten enger zu knüpfen. Als Dohyen des diplomatischen Korps erwiderte der österreichisch-ungarische Gesandte Dr. Dumba, er teile die Befriedigung über die glücklicherweise bestehenden vom König hervorgehobenen guten Beziehungen zwischen Serbien und den Großmächten. Die Aufgabe des Diplomatenkorps, diese Beziehungen zu festigen, werde erleichtert durch die Fortdauer der konservativen und friedlichen Politik der Regierung. Dr. Dumba trank auf das Wohl des Königs und der königlichen Familie, sowie auf das Gedeihen Serbiens.

Konstantinopel, 13. Juli. Zu derselben Zeit, als am Sonntag bei Badema das Eisenbahnunglück stattfand, kam es bei Amatovo auf der Strecke Saloniki-Uesküb zwischen den die Eisenbahn bewachenden Soldaten und Komitatschis zu einem Kampfe. Letztere wurden zerstreut; ein Soldat wurde schwer und ein Eisenbahn-Aufseher leicht verletzt. Seitens der Regierung wurden die notwendigen Maßnahmen getroffen, um in wirksamster Weise Anschlägen gegen die Eisenbahnzüge vorzubeugen.

Das deutsche Geschwader in England.

Plymouth, 13. Juli. Bei dem gestern von der Stadtverwaltung gegebenen Dejeuner brachte der Bürgermeister einen Trinkspruch auf Admiral v. Köster und die Offiziere der deutschen Marine aus, in dem er ausführte, daß England und Deutschland durch gemeinsame charakteristische Züge verbunden seien, durch die Religion und durch die gemeinsame Abstammung. Beide Völker befänden sich im freundschaftlichen Wettbewerb, um die Wohltaten der Kultur, der Wissenschaft und des Handels an allen Punkten der Weltkugel auszubreiten. Der Trinkspruch wurde von den Anwesenden begeistert aufgenommen. Admiral v. Köster wies in seiner Antwort auf die Entwickelung der drei Städte Plymouth, Devonport und Stonehouse seit seinem letzten Besuch vor 25 Jahren hin. Eins bestände bei ihnen noch: ihre glänzende Gastfreundschaft. Er und seine Landsleute seien glücklich, daß der Befehl des Kaisers ihnen Gelegenheit gegeben habe, den Besuch zu erwidern, den die schönen englischen Kriegsschiffe kürzlich Kiel abgestattet hätten, um König Eduard dorthin zu begleiten. Der Admiral drückte im Namen der Offiziere und Mannschaften der deutschen Flotte den lebhaften Dank für die ausgezeichnete Herzlichkeit des ihnen bereiteten Empfanges aus, von dem sie tief gerührt seien, und bedauerte, daß der Aufenthalt nur so kurze Zeit währe. Der Admiral trank darauf auf das Gedeihen der drei schönen Städte.

Am Abend gab Admiral v. Köster an Bord des Flaggschiffes „Kaiser Wilhelm II." ein Diner zu Ehren des Admirals Seymour und seines Gefolges. Die Konter-Admirale Henderson und Bridgman mit ihrem Stabe, die Bürgermeister von Plymouth und Devonport, sowie die Kommandanten der englischen und deutschen Kriegsschiffe nahmen an dem Diner teil. An Bord des „Prinz Heinrich" gab Konter-Admiral Schmidt ein Diner, dem der Präsident des Stadtrates von Stonehouse und mehrere Offiziere beiwohnten.

Plymouth, 13. Juli. Die deutschen Kriegsschiffe wurden gestern zur Besichtigung freigegeben. Tausende machten von dieser Erlaubnis Gebrauch. Während des Gartenfestes beim General Butler hatten die englischen Deckoffiziere die deutschen Deckoffiziere zu einem Picknick geladen.

Plymouth, 13. Juli. Das deutsche Geschwader unter Admiral von Köster ist heute früh 5 Uhr nach Wilsingen in See gegangen.

Der Krieg in Ostasien.

Petersburg, 13. Juli. Aus Mukden wird gemeldet: Nachrichten aus Port Arthur zufolge machte General Fock am 5. d. M. einen Angriff auf die rechte Flanke der Japaner und drängte sie aus ihrer Stellung. Die russischen Jäger rückten nach Mangalin vor. Die Japaner landen Truppen bei Siaodinbao. In Port Arthur herrscht die unerschütterliche Ueberzeugung, daß die Festung sich halten werde.

London, 13. Juli. Nach einem Telegramm aus Tokio meldet ein Bericht des Admirals Togo, daß der russische Kreuzer „Nowik", der am 9. d. M. mit den übrigen Kreuzern den Hafen von Port Arthur verließ, kampfunfähig geworden sei.

London, 13. Juli. Dem „Reuter-Bureau" wird aus Genfan von gestern telegraphiert, daß dort eingetroffene Kundschafter berichten, die Russen errichteten ständige Befestigungen vor Liongheung.

Tokio, 13. Juli. General Oku berichtet amtlich: Die japanischen Verluste bei der Besetzung von Kaiping vom 5. bis 7. Juli werden auf 24 Mann, darunter 4 Tote, geschätzt. Die Verluste vom 8. und 9. Juli betrugen ungefähr 120 bis 150 Mann.

Zitronen-Saft, garant. rein,
zur Kur und zu Speisezwecken, empfiehlt
Max Rüdler, Halle a. S., Rannischestraße 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040713033/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.10 V. — 6.15 V. 8. 1-3. — 7.15 V. [nur Sonn- und Festtags bis Stadtfurt]. — 7.47 V. 8. 1-3. ● — [9.01 V. D. 1-2. — 10.22 V. D. 1-3. — 10.35 V. 8. 1-3. ● — 10.45 V. [fährt nach Zeitz]. — 11.31 V. 8. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. 8. 1-3. ● — 5.48 N. — 7.12 N. 8. 1-3. ● — 8.10 N. 8. 1-3. — 9.51 N. [fährt bis Corbetha]. — 10.33 N. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 10.51 N. 8. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 N. [bis Merseburg]. — 11.44 N. D. 1-2. — 11.59 N. [bis Erfurt].

Berlin. 4.31 V. D. 1-2 — 5.00 V. — 5.40 V. [Werktags, nach Landsberg]. — 6.18 V. 8. 1-3. — 6.29 V. 8. 1-3. — 6.46 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.59 V. 8. 1-3. ● — 11.05 V. — 2.10 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. 8. 1-3 — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.46 N. — 6.55 N. D. 1-3. — 8.17 N. 8. 1-3. ● — 9.52 N. D. 1-2. — 9.00 N. [bis Wittenberg]. — 12.22 N.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. 8. 1-3. ● — 8.30 V. 8. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. 8. 1-3. ● — 10.50 V. — 12.52 N. — 1.33 N. — 2.20 N. 8. 1-3. — 3.23 N. — 5.35 N. 8. 1-3. ● — 5.45 N. 8. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 N. — 7.25 N. 8. 1-3. — 8.42 N. — 9.31 N. —10.30 N. 8. 1-3. ● — 10.54 N. 8. 1-3. — 12.00 N.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. 8. 1-3. — 10.15 V. — 12.57 V. 8. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8. 1-3. — 5.51 N. — 7.07 N. 8. 1-3. ● — 8.54 N. — 10.47 N. 8. 1-3. ● — 12.22 N. [fährt bis Köthen].

Eisleben - Nordhausen - Kassel. 5.25 V. — 6.57 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 7.50 V. [bis Nordhausen, nur Sonn- und Festtags]. 9.00 V. — 11.00 V. 8. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. 8. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.31 N. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 N. 8. 1-3. ● — 11.40 N.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. — 6.37 V. 8. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. 8. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1-3. — 10.48 N. [ab Halberstadt Schnellzug].

Torgau-Guben. 7.45 V. 8. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.35 V. — 3.00 N. 8. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 N. 8. 1-3. — 11.35 N. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.20 V. [bis Cöthen, nur Werktags]. — 6.00 V. — 8.15 V. [bis Dölau, Sonntags bis Cöthen]. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.00 N. [bis Dölau]. — 5.00 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 9.0 N. [bis Cöthen]. — Außer verkehrenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7.00 V., 2.30 N., 3.30 N., 4.30 N., 5.30 N., 6.00 N., 7.30 N., 8.0 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder beigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.37 V. D. 1-2. — 5.35 V. [nur Werkt. v. Merseburg]. — 6.02 V. 8. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.26 V. 8. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.40 V. [von Erfurt]. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.54 V. 8. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. [von Zeitz]. — 1.04 N. — 2.32 N. 8. 1-3. ● — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.20 N. 8. 1-3. ● — 6.51 N. D. 1-3. [von Kissingen]. — 8.19 N. 8. 1-3. ● [v. Stuttgart]. — 8.29 N. — 8.48 N. D. 1-2. — 9.27 N. 8. 1-3 [von Corbetha]. — 10.40 N. [von Zeitz]. — 11.55 N.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [Werktags von Landsberg]. 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.46 V. — 10.0 V. D. 1-2. — 10.18 V. D. 1-3. — 10.31 V. 8. 1-3 — 10.57 V. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. 8. 1-3 ● 3.50 N. D. 1-2. — 5.29 N. — 7.26 N. 8. 1-3. ● — 9.04 N. — 10.9 N. D. 1-2 ● — 10.37 N. 8. 1-3. — 10.47 N. 8. 1-3. — 11.31 N. — 11.40 N. D. 1-2

Leipzig. 4.31 V. — 6.20 V. — 6.30 V. 8. 1-3. — 6.43 V. — 7.30 V. 8. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.53 V. 8. 1-3 ● — 1.13 N. — 1.38 N. 8. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. 8. 1-3 — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 N. — 8.41 N. — 9.45 N. — 10.24 N. — 10.45 N. 8. 1-3 ● — 12.16 N.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.13 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. 8. 1-3 ● — 8.27 V. 8. 1-3. ● — 9.48 V. — 10.26 V. 8. 1-3. ● — 1.02 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.12 N. 8. 1-3. ● — 7.00 N. — 7.35 N. 8. 1-3. — 9.21 N. — 10.20 N. 8. 1-3. ●

Nordhausen - Kassel - Eisleben. 6.45 V. — 7.20 V. 8. 1-3. ● 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 N. — 8.04 N. 8. 1-3. ● — 10.37 N. — 11.14 N. [von Nordhausen, nur Sonn- und Festtags]. — 1.00 N.

Löhne - Hildesheim - Aschersleben. 5.37 V. [von Löhnen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.10 V. — 10.26 V. 8. 1-3. — 12.41 N. — 4.07 N. — 5.32 N. 8. 1-3. ● — 9.14 N. — 10.43 N. 8. 1-3. — 11.38 N.

Torgau-Guben. 5.43 V. 8. 1-3. — 6.59 V. [kommt von Torgau]. — 10.18 V. — 12.21 N. 8. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 2.31 N. — 7.45 N. — 10.18 N. — 10.26 N. 8. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 5.21 V. [von Cöthen, nur Werktags]. — 6.42 V. — 7.35 V. [Werktags ab Flensdorf, Sonn- und Festtags ab Dölau]. — 10.30 V. [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöthen]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N [von Dölau]. — 9.05 N. — 10.35 N. [von Cöthen]. — Außer verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 3.20 N., 4.20 N., 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 N.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 12 bis 13. Juli.

Hotel zur Stadt Hamburg. Schulstebrous mit Frau aus Charlottenburg. Magistratssekretär von Schulzenrath aus Stockholm. Lin. der Ref. H. Ziegler aus Wendelstein. Amtsrichter Göschen aus Stendal. Referendar Huber aus Gräfenhainchen. Dr. jur. Müller aus Jena. Arzt Dr. Backhaus mit Frau aus Leipzig. Hauptmann Hübner aus Reiße. Pastor Müller mit Frau aus Magdeburg. Kommerzienrat Johnson Kriegsmann aus Mülsa. Eisenbahn-Bauinspektor Fritz Wolff aus Kattowitz. Fabrikbesitzer Emil Huber mit Frau aus Breslau. Kaufleute: Georg Kretschmar aus Guben, Otto Kannegießer, A. Neubert aus Plauen, Czock, Ed. Henke aus Breslau, Emil Marx aus Köln, Rud. Werner, Leopold Koslowsky aus Magdeburg, Siegmund Pollack, Max Glaser aus Wien, Georg Hahne aus Hannover, W. Hafenclever aus Charlottenburg, Paul F. Seel, Albert Barth aus Stuttgart, Peter Oswald aus Lindenberg, H. Scholle aus Bremen, D. Simon aus Crefeld, J. Jastrowitz, H. Holländer Paul Kirchhein, S. Sulzinger, Otto F. Griebel, Oelsner, Hugo Leuchne, Emil Gansereit, Karl Brill, Cassarius, Klonsek aus Berlin.

Hotel Kronprinz. Direktor Johannes Schulz aus Stettin. Privatdozent der Theologie Joseph Stöhlin aus Malmö (Schweden). Mittelschullehrer Gustav Lehbrink mit Familie aus Egeln. Frau von Kotwitz aus Landsdorf bei Cottbus. Pfarrer Emil Löge aus Döbel. Rentiere Anna Raymond de Baux aus Oytlepp. Lehrerin Klara Renner aus Berlin. Rentiere Klara Winter mit Tochter aus Torgau. Pastor Wilhelm Kupfernagel aus Würben bei Schweidnitz. Lehrer Gustav Kupfernagel aus Berlin. Schulvorsteherin Helene Wiesner aus Rixdorf bei Berlin. Lehrer Theodor Süß aus Langensalza. Dr. med. Walther Michael mit Frau aus Ilmenau. Cand. min. Gottwalt Eichler aus Freienwalde a/O. Oberlehrer Richard Stover aus Rixdorf bei Berlin. Frau Bank-Direktor Helene Wittkowski aus Danzig. Chemiker Dr. Wilhelm König mit Frau aus Thorn. Oberin Magdalene Steimann aus Philadelphia. Diakonissinnen: Schwester Marie Koenecke und Elise Schlüter aus Philadelphia. Frau Reg.-Rätin Marie Kahle und Töchter aus Köslin. Superintendent Wilhelm Zschimmer aus Naumburg a/S. Frau Oberlehrer Magdalene Stark und Tochter aus Marienwerder. Rentiere Bertha Schrader und Tochter a. Marienwerder. Rektor Robert Hubo und Frau aus Staßfurt. Vorsteherin einer Kunstschule Charlotte Klein aus Kopenhagen. Sprachlehrerin C. Vater a. Kopenhagen. cand. med: Alexander Pollack, Max Pollack aus Altona. Forstbeamte: Heinrich Müller aus Kriekrow, August Klinkenberg aus Wesel. Kaufleute: Hermann Kirchhoff aus Frankfurt a. M., Bruno Seidel aus Triebes, Georg Carl aus Breslau, Gustav Oertel aus Erfurt, Fritz und Hermann Opiermann aus Hildesheim, Hermann Schilling und Hugo Namm aus Berlin.

Der am 7. Juni d. Js. gegen die Dienstmagd **Auguste Böhme** aus Bitterfeld erlassene Steckbrief wird zurückgenommen — 6 L 19.04.

Halle a. S., den 1. Juli 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Von dem Magistrat in Halle, als dem Vertreter der Gesamtheit der Beteiligten an den gemeinschaftlichen Angelegenheiten, welche durch den am 21. Juni 1855 bestätigten Separationsrezeß von

Halle, Giebichenstein und Hordorf

— Gkl. H. Nr. 187, 293 —

begründet sind, ist auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1887 (G.-S. S. 105) beantragt worden, ihm die Genehmigung zu erteilen zur Veräußerung der Parzelle Kartenblatt 2 Nr. 374/5 mit 1,08 A von dem im Rezeß § 17 Abschnitt D IV Nr. 14 verzeichneten Wirtschaftswege littr. bb an die Gebrüder Julius für 1080,00 Mk.

Es wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einsprüche innerhalb einer Frist von 2 Wochen bei uns anzubringen.

Merseburg, den 29. Juni 1904.

Königliche Generalkommission. von Behr.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Lauenbogen** belegene, im Grundbuche Band IV Blatt 124 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters **Karl Krüger** und dessen Ehefrau **Auguste** geb. **Rachner** eingetragene behaute Grundstück Unterdorf 140 Kataf. 1, Parz. 193/58 und 195/58 von 3 ar 26 qm jährlicher Nutzungswert 135 Mark)

am 12. September 1904, nachmittags 1½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im **Besselerschen Gasthofe zum Prinzen Friedrich Carl in Lauenbogen** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juni 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 7. Juli 1904.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das **städtische Museum für Kunst und Kunstgewerbe**, Gr. Berlin 1, vom 1. September d. Js. ab **täglich**, und zwar an **Wochentagen von 11—1 Uhr** und an **Sonn- und Festtagen von 11 bis 2 Uhr unentgeltlich** geöffnet sein wird.

Halle a. S., den 7. Juli 1904.

Der Magistrat.
Stande.

Bekanntmachung,

betreffend den Genuß unreifen Obstes in rohem Zustande.

Alljährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes, namentlich von Birnen und Aepfeln in rohem Zustande, zahlreiche langwierige und zum Teil, insbesondere bei Kindern, sehr gefährliche Erkrankungen an ruhrartigen Darm-Katarrhen verursacht. Das Publikum wird daher vor dem Genuß des vor der natürlichen Reife genüßlichen Obstes in ungekochtem Zustande hierdurch dringend gewarnt. In hygienischer Beziehung ist es auch empfehlenswert, reifes Obst vor dem Genusse gehörig zu waschen.

Halle a/S., den 6. Juli 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der **städtische Garten-Inspektor Kriele** hierselbst zum **Obstbaum-Sachverständigen für den Stadtkreis Halle a. S.** bestellt worden ist.

Die Obstbaumvereine, Besitzer und Pächter von Obstplantagen und Gärten werden daher darauf aufmerksam gemacht, daß bei der von ihnen vorzunehmenden Reinigung der Obst- 2c. Bäume Herr **Kriele** über die Art und Weise der Entfernung und Vertilgung des schädlichen Ungeziefers, insbesondere auch der Pflaume, Auskunft geben wird und den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen bereit ist.

Halle a. S., den 1. Juli 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Seranky** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. August 1904, vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 11. Juli 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Gummi-Gartenschläuche
von **70** Pfg. an pr. Mtr.
Badehauben
25 Pfg.
Gummi-Badehauben
40 Pfg.
Rote Gummi-Badehauben
1,00 Mk.
Turnschuhe
in großer Auswahl billigst.
Fussbälle
in allen Preislagen
empfiehlt
Hugo Nehab
Nachf.,
68 obere Leipzigerstr. 68,
27 Gr. Ulrichstr. 27.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit kommen bei Bauten häufig Decken, Treppen- und Wand-Konstruktionen zur Ausführung, die von den althergebrachten Konstruktionen erheblich abweichen und deren Tragfähigkeit nicht nur auf der Eigenart der dazu verwandten Materialien, sondern auch auf der Art und Weise der Zusammenfügung derselben beruht.

Aus Anlaß einiger unliebsamer Vorkommnisse erscheint es geboten, die Bauherren wie die Bauausführenden darauf aufmerksam zu machen, daß künftig in allen Bauprojekten, die zur Genehmigung vorgelegt werden, besonders angegeben sein muß, welcher Art die Konstruktion der Decken, Treppen und Wände sein soll; erforderlichen Falls sind ausführliche Zeichnungen und Berechnungen derselben beizufügen.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß in Zukunft nur solche Konstruktionen zur Ausführung zugelassen werden, deren Tragfähigkeit durch die Königliche mechanisch-technische Versuchs-Anstalt zu Charlottenburg geprüft und von der Polizei-Verwaltung als ausreichend anerkannt worden ist, auch letztere sich vorbehält, Belastungsproben auf Kosten des Bauherrn vorzunehmen.

Halle a. S., den 5. Juli 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Neubau von Kanälen in der Altstadt.

Die **Ausführung der Erdarbeiten** für den Sammelkanal Mühlpforte—Mühlberg—Kl. Ulrichstr.—Jägergasse—Kaulenberg, sowie die Herstellung der zugehörigen **Tonrohrstrecken** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 15. Juli cr., vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. Juli 1904.

Der Stadtbaurat.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Lieferung von Treppenstufen** aus Hartgestein für den Neubau der Mittelschule an der Torstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 15. Juli cr., vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen in der Hochbauabteilung (Wagegebäude Zimmer Nr. 37) aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge und Massenberechnung entnommen werden können.

Halle a. S., den 4. Juli 1904.

Der Stadtbaurat.
Genzmer.

Ausschreibung.

Auf dem hiesigen städtischen Schlacht- und Viehhofe soll die **Einrichtung einer elektrischen Beleuchtungsanlage** im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Zeichnungen, der Verdingungsanschlag und die sonstigen Unterlagen können gegen Erstattung der Kosten von 5 Mark von der Schlachthof-Verwaltung bezogen werden. Ebendaselbst sind die Angebote in verschlossenem Umschlage mit der Aufschrift „Elektrische Lichtanlage" versehen, innerhalb 14 Tage, vom Tage der Ausschreibung ab gerechnet, einzureichen.

Halle a. S., den 6. Juli 1904.

Das Kuratorium für den städtischen Schlacht- und Viehhof.
J. V.: Richter, Stadtrat.

80,000 Mark
haben wir zu Anfang Oktober auf gute erste Ackerhypothek mit 4 % Zinsen, möglichst umgeteilt, auszuleihen.
Cöthener Bankverein
Oscar Sonnenthal & Co.

47,000 Mark
II Hypothek für **42,000 Mk.** zu verkaufen. Davor stehen 96,000 Mk. I. Hypothek 10 Jahr fest. Das Grundstück ist neu erbaut, solid und elegant ausgestattet, auf 176,000 Mk. taxiert, mit 120,000 Mk. versichert und bringt 9900 Mk. Miete. Gefl. Offerten unter **R. g. 5897** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße.

Beteiligung
sucht ein Kaufmann mit 40—50,000 M. an einem nachweislich rentablen Geschäft. Fabrikation wird bevorzugt.
Offerten unter **5131 J.** an die Expedition dieser Zeitung.

Suche für lukratives, gut angebahntes Unternehmen der Nahrungsmittelbranche mit ca. 30% Nutzen einen **stillen**
Gesellschafter
mit 10,000 Mark Kapital.
Offerten sind unter **U. J. 880** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** einzureichen.

Pension. Staatsbeamter,
Offizier a. D., 40 Jahr, repräsentationsfähig, mit guten Verbindungen und größ. Vermögen, **wünscht passendes Engagement oder Beteiligung** an lukrativem Unternehmen. Off. mit näheren Angaben unter **U. I. 5227** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jüngerer Kontorist,
der Oel- und Fettbranche möglichst, wird per 1. September cr. oder früher **gesucht.** Eingehende Kenntnisse der Expeditions- und Lagerarbeiten Bedingung. Offerten sub **J. F. 5978** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Aufwartung für ganzen Tag oder Dienstmädchen bei hohem Lohn **sofort gesucht Ostendorferstraße 7, part.,** an der Merseburgerstraße.

Heirat w. köng. vermög. Dame, häusl. erzog., sucht strebsam. Herrn, gut. Charakt., event. ohne Vermögen. Senden Sie nur Adresse: **Fortuna, Berlin SW. 19.**

Mädchen j. diskr. Verb. sind. b. Verr. häusl. Arb. bill. Unterk. Heb. **E. Wolf**, Leipzig-Gohlis, Straßburgerstr. 18, I.

Honig
(gar. reiner Bienenhonig)
kl. Glas 60 ₰, gr. Glas ℳ 1.10.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
— 5% Rabatt. —

Privat-Entb. diskr. Leipzig, Windmühlenstr. 56, II. **B. Wagner**, Heb.

3 Mark
zum äußeren Schmuck der Moritzkirche erhalten. 1. Mok. 28, 17.
Herzlichen Dank! **Saran.**

Familien-Nachrichten.

Allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß der liebe Gott heute morgen 3/4 11 Uhr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst hat.

In tiefer Trauer
Emma Hertel geb. **Dietrich.**

Halle, Münster, Dresden, den 12. Juli 1904.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet nicht Donnerstag früh 10 Uhr, sondern **nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes** aus statt.

Selma Plesske.

Verlobt: Frl. Charlotte Reichenbach mit Herrn Bernhard Lippmann (Leipzig); Frl. Marie Luthardt mit Herrn Apotheker Rudolf Schaaf (Waggendorf, Chemnitz); Frl. Anneliese Neumann mit Herrn Dr. Hermann Stade (Naumburg a/S., Berlin); Frau verwitwete Sophie Jauschke mit Herrn Bernhard Reichardt (Aroden, Wismar).

Vermählt: Herr Prof. Dr. H. Br. Evat mit Frl. Elisabeth Nickels-Schönfeld (Leipzig); Herr Arthur Nitzschke mit Frl. Marie Hellwig (Neudnitz, Stötteritz); Herr Emil Lautenslack mit Frl. Irma Huhn (Hannover, Dresden).

Geboren: Sohn: Herrn Max Süring (L.-Schönefeld). — Tochter: Herrn Richard Schumann (Leipzig); Herrn Gymnasialoberlehrer Remmbera (Linden-Hannover); Herrn Assessor Dr. Willy Mirus (Dresden); Herrn Johannes Poetzsch (Seifersdorf bei Radeberg).

Gestorben: Herr Landwirt Franz Wolter (Dellnau); Frau verwitwete Dr. Stichling (Neustadt a. O.); Herr Oberleutnant Hans Techow (Windhuk); Herr Legationssekretär a. D. Graf Gustav v. Wrangel (Leipzig); Herr Rotar Heinrich Glaser (Saarbrücken); Herr Generalmajor z. D. Peter von Mutius (Landeck); Herr Oberwaldirektor Emil Goerte (Liegnitz); Herr Leutnant a. D. Armin Lüntzel (Groß-Tabarz); Herr Prof. Dr. Louis Bauck (Gumbinnen).

Verein ehem. Artilleristen
zu Halle a. S. und Umgegend.
Montag den 11. Juli cr. früh ist unser lieber Kamerad, der
Brauerei-Vertreter Willy Plesske
nach längerem Leiden zur ewigen Ruhe abgegangen.
Es möge ihm die Erde leicht werden.
Zum Begräbnis versammeln sich die Kameraden Donnerstag den 14. Juli cr. nachmittags 3½ Uhr in der Aktienbrauerei am Rosplatz.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040713033/fragment/page=0003

Landschaftl. Bank der Prov. Sachsen

Halle a. S., Martinsberg 10.

Hinterlegungsstelle.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depots.
Annahme von geschlossenen Depots (Pakete, Kisten, Koffer) und Dokumenten jeder Art.
Vermietung von feuer- und diebessicheren

Schrankfächern (Safes).

Reise-Abonnements

10–12 Bücher Mk. 1,50 } monatlich
15–18 Bücher Mk. 2,— }
mit Umtauschberechtigung.

Albert Neubert, Leihbibliothek
(deutsch, französisch, englisch). Halle S.
Poststr. 7.

Erste Hallesche
Versicherung geg. Ungeziefer.
Johannes Meyer, Goethestr. 11.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Aeusserst geringe Jahresprämien, Einzelreinigungen billigst! Zahlung nach Erfolg.

Man verlange Waltsgotts **Zitronen-Saft,**
alle Bestandteile der Zitrone in konzentr. Zustande enthaltend, daher bedeutend wohlschmeckender und stärker als gewöhnlicher Zitronensaft, bei M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30, Helmbold & Co., Ernst Ochse, Robert Weise, Friedr. Riedel, Kaiser-, Flora- und Central-Drogerie.

Waltsgotts Praeservativ-Crême
ist das beste Mittel gegen Schweissfuss, schützt vor Wundlaufen und üblem Geruch, macht die Füße elastisch und widerstandsfähig.
Corpus 40,0, Salicyl. 1,0, salicyl. Methylester 0,5, Gallotannin-Säure 4,0.
Zu haben bei M. Waltsgott, Gr. Ulrichstraße 30.

Es ist aus mit ihr! Mit ihr, der alten Waschmethode!
Alle vernünftigeren Menschen haben eingesehen, daß das fürchterliche Reiben der Wäsche diese gar bald zugrunde richtet, daß dagegen die Anwendung von Lubin's Wasch-Extrakt die Kräfte schont, die Wäsche schneller reinigt und sie vor allem viel länger erhält. Wem dies einleuchtet, der lasse von jetzt ab in seiner Haushaltung nur noch verwenden: Lubin's Wasch-Extrakt!

Villa, 8 Zimmer, Friedenstr. bei Wittekind, mit schöner Aussicht, außerdem Villen-Baustellen, Friedenstr. und Advokatenweg, zu verkaufen. Näheres
Albrechtstraße 43 bei Th. Lehmann & G. Wolff, Bauunternehmer.

2400 Quadratmtr. großes Grundstück
in direkter Nähe der Wochenmärkte, mit Torfahrt, gr. Arbeits- event. Lagerräumen, Pferdeställen 2c., passend für größere Fuhrgeschäfte, Spedition, kleinere Fabrik-Anlagen, soll verkauft werden. Preis 140,000 Mk. Anz. ca. 20,000 Mk. Näheres erteilt
Rob. Leuscher, Dryandenstr. 18, p.

Sehr gut verzinsliches herrsch. Wohnhaus,
geteilte Etagen, mit Torfahrt, gr. Hof und Werkstatt, bei 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Lage Victor Scheffelstraße. Näheres erteilt
Rob. Leuscher, Dryandenstr. 18, p.

Obst-Verkauf.

Der diesjährige Behang des Hartobstes soll
Donnerstag den 14. Juli mittags 1 Uhr
im Gemeinderatshause gegen Barzahlung und im Termine bekannt gegebenen Bedingungen verkauft werden und zwar von der Ringleber Grenze bis zu Nr. 66, von Nr. 66–56 und von Nr. 56 bis an die Frankenhäuser Grenze und zwischen-Graben. Die Bäume sind vorher anzusehen.
Esperstedt, den 8. Juli 1904.
Der Gemeindevorstand.
Ulrich.

Landgasthof

mit Tanzsaal, Nähe von Halle, Bahnstation, mit sämtlichem Inventar für 42,000 Mk. bei ca. 12,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Jährlich 100 hl Bier, großen Umsatz in Branntwein u. Zigarren, 500 Mk. Ackerpacht sowie 200 Mk. reinen Obstertrag extra. Off. u. U. b. 5218 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Sichere Existenz!

Ein erfahrener Fachmann in 30er Jahren sucht zur Gründung eines rentablen **Bau-Geschäfts** mit Sägewerk 2c. und Landwirtschaft, mit ca. 22 Morgen Land in Thr., einen stillen oder tätigen Teilhaber möglichst sofort mit Kapital.
Gefl. Angebote mit Angabe des Kapitals unter M. H. 21 an Rudolf Mosse, Erfurt, erbeten.

Ein Mühlengrundstück,

Mahl- und Schneidemühle in günstiger Lage und unmittelbarer Nähe von Bahnstation Gräfenhainichen, wozu ca. 4,31 ha Acker und Wiese gehören. Brandkassenwert ca. 26,000 M., Gebäudesteuer Nutzungswert 471 M., ist sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich an das Kuratorium der Stadt-Sparkasse in Gräfenhainichen wenden.

Restaurant

zu verpachten, an liesige oder ausw. Brauerei bevorzugt, Mitte der Stadt in sehr guter Lage u. Hauptstr. bel. Off. u. B. p. 5180 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Fabrikgrundstück.

Ein 10 Min. von der Bahn u. 6 km vom Elbauladeplatz gel. 700 qm gr. Fabrikgrundstück in Anhalt, mit ca. 26 m hohem Fabrikschornstein und massiv. Gebäuden, ist Umstände halber für den Preis von nur 4000 M zu verkaufen. Ferner ist daselbst ein gr. Fass zum Hänteiwalken von 2,60 m Durchm. u. 1,20 m Tiefe preiswert abzugeben.
Näheres in der Exped. d. Ztg. [400

Restaurations-Grundstück.

Mein Eckhaus Fleischerstraße 25, vis-a-vis Botanischer Garten, bestl. zum Selbstkostenpreise bei 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres daselbst eine Tr. links.

Großes Grundstück,

best. aus ger. herrsch. Wohnh., Kellereien, 2 großen Speichern, 3 Stallgebäuden, Auffahrt mit gr. Hofplatz, ca. 1½ Morg. Garten am Grundstück, auch zu Bauplätzen zu verwenden, das Grundstück eignet sich zu jeder Fabrikanlage oder sonstigem Geschäft, da elektr. Licht und Kraft vorhanden, und ist wegen Familienverhältnissen sofort billig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Näheres durch W. Weber, Seehausen i. A.

Zwei Wohnhäuser mit Garten in
Bad Kösen,
Rudelsburg-Promenade 87 u. 88, veränderungsbalber sofort ganz oder geteilt zu verkaufen. Angenehme Lage; Wasserleitung und elektrisches Licht vorhanden.
Bewerber wollen sich melden bei Richard Fischer in Bad Kösen.

Flotte Bäckerei mit g. verzinsl. Haus in Halle altersbalber zu verk. Off. u. B. c. 5219 an Rudolf Mosse, Halle S.

Bauland in Merseburg,

an der Bahn, nahe dem neuen Güterbahnhofe, zukunftsreichste und entwicklungsfähigste Gegend, zu gewerbl. Zwecken und zu Wohnhäusern passend, billig zu verkaufen. Bewerber belieben sich mit Angeboten unter Bauland an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmerstraße 20, zu wenden.

Protektor: Der Kronprinz des Deutschen Reiches.

Düsseldorf 1904

vom 1. Mai bis 23. Oktober
Grosse Gartenbau-Ausstellung
Internat. Kunst-Ausstellung
Kunsthistorische Ausstellung

Gartenbau:
Grösste aller bisherigen Gartenbau-Ausstellungen (ca. 200000 qm Fläche)
Diese Woche:
Victoria Regia in Blüte.
Blühende Lotos, Wasserrosen, Lilien, Löwenmaul.
Freitag:
Grossartige japanische Beleuchtung.

Kunst:
Gesamtausstellung der Werke von Adolf Menzel, Rodin u. Bartholomé. Gemälde der bedeutendsten Meister aller Nationen. Meisterwerke der Bildhauerkunst. Kunsthistorische Ausstellung: Gemälde der primitiven westdeutschen u. niederländischen Künstler des 15 und 16. Jahrhunderts; Meisterwerke aller Zeiten aus westdeutschem Privatbesitz, Buchmalereien, Gobelins.

Täglich geöffnet von 8 Uhr morgens an.
Eintritt: Gartenbauausstellung, Kunstausstellung und Diorama 1,50 Mk., Gartenbauausstellung allein 1 Mark. Jeden Mittwoch halbe Preise.
Das Generaldebit der Ausstellungs-Lotterie wurde dem Bank-Geschäft Ferd. Schäfer in Düsseldorf übertragen.
Lose a 1 Mk. Hauptgewinne Mk. 40,000, 20,000, 10,000.
500,000 Lose, 25,000 Gewinne mit Mk. 170,000.

Saalschloss-Brauerei.

Vornehmes Gartenlokal.
Diners von 12—3 Uhr.
F. Winkler.

Freyberg's Garten.

Schönster und ruhigster Aufenthalt für Konzertbesucher.
Jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag von abends 8 Uhr ab, Sonntags von 4–11 Uhr
Grosses Garten-Frei-Konzert.
NB Montag den 18. ds. 1. Aufführung des großen
Schlachten-Potpourris von der vollständigen Henschel'schen Kapelle
verbunden mit italienischer Nacht.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Leonh. Müller.

Pressler's Berg. **Zum Tannhäuser.** Pressler's Berg.
Heute Mittwoch Bandonion-Abend.
Morgen Donnerstag Frei-Konzert.
Sonntag Grosses Kirsch-Fest.

Ohrdruf in Thüringen.
Heilanstalt von Dr. Weigel
f. Chronischkranke u. Erholungsbedürftige.
Gesamtes Wasser- und Lichtheilverfahren, Elektrotherapie, Erschütterungsmassage. — Prachtvolle Umgebung — Prospekte. — Auch im Winter geöffnet.

Eisen-Moorbad u. Sommerfrische **Kaiser-Wilh.-Bad b. Düben** Eisenb.-Bahn.
Staatl. konz. — Hervorr. Erfolge. — Park, Wald. — Volle Pension 3 M.

Ilmenau. Sanatorium Dr. Wiesel.
Völlig neuzeitl. eing. Das ganze Jahr bes. Prospekte d. Dr. Wiesel.

OBERHOF i. Thür.

825 m ü. d. M. **Kurhaus Marien-Bad** 825 m ü. d. M.
Physikal.-diät. Kurhaus u. Pension f. Nerven-, Herz-, Stoffwechsel-Leiden u. Erholungsbed. j. Art. Prosp. d. d. Bes. u. Leiter Dr med. C. Weidhaas.

Plissee! hoch und flach gebrannt. Lerche, Kl. Ulrichstr. 18, Nähmaschinen-Geschäft.

Gelegenheits-Kauf!!

9 Stück neue Herren-Rem.-Auere-Savonet-Taschenuhren, 14karät Gold, garantiert besten Gang, werden wegen günst. Auflösung spottbillig abgegeben. Coulante Zahlungsbedingungen.
Gr. Ulrichstr. 10 (Mars la Tour), Hof part. links.

Spottbillig!
Pianino-Orchestrion, ganz neu, prächt. Musik, aus Privathand 4 Kästle des Fabrikpreises, 450 M. gegen Kasse abzugeben. Näh. bei Gust. Flechtner, Halle a/S, Niemeyerstr. 14a. Anzus. bis 10 Uhr vorm. u. 2–5 Uhr nachmitt. erw.

---

1 fast neuer Aufschwanzen, zweiund vierfüßig, verstellbar.
1 Badeeinrichtung, komplett, mit Badeofen 2c.
1 eis. Dezimalwage, wenig gebr., 30 Ztr. Tragkraft, wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen.
Anfragen erbitten sub U. K. 890 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmerstraße 20.

Ca. 100 Meter gebrauchte
Treppenläufer
ohne Löcher, ca. 80 cm breit, zum Bedecken von Kohlenwagen, sofort gesucht. Preis-Offerten unter B. g. 5283 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

---

150 Rammeter lief. Brennholz zu verkaufen. Gute Abfuhr.
Gutsbesitzer Lehmann, Radis.

Holzwolle in größeren u. kleineren Posten liefert billigst
Lerchenfeldstraße 4.

Pressstroh,
alle Sorten, hat stets am Lager
H. Köppe, Triftstr. 16.

Man verlange Reform-
Haarfarbe
in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend. Nussöl, ein feines haardunkelndes Haaröl, sowie Hänes Enthaarungspulver bei
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.

Meine Zigarrenmarken

Pflanzer, 1 St. 5 ₰, 100 St. 4.70 M.
Spezialität, 1 St. 5 ₰, 100 St. 4.70 M.
gleichwertig besten 6 ₰-Zigarren, sollte jeder Raucher versuchen.
Prompter Versand nach außerhalb.
Louis Eisfeld,
Gr. Ulrichstraße 62,
Zigarren- u. Tabak-Spezial-Abteilung.

Simons-Brot
Schmackhaft. Nahrhaft. Leicht verdaulich.
Täglich frisch in den an unseren Plakaten erkenntlichen Verkaufsstellen.
Hallesche Simonsbrotfabrik
G. m. b. H.

Jeden Donnerstag und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Dompfaff 10. Tel. 1833.
Feine Rots, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. nur 80 Pfg.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hank.
Hannische Straße 11.

Bellachini kommt?

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Ensemble-Gastspiel
unter Leitung des Direktors Max Samst, ehemaligen Leiters des Berliner Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters.
Heute Mittwoch d. 13. Juli zum 2. Male:
Martinas Hochzeit.
Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Romane von Constantin Harro.

Auswärtige Theater.

Bergtheater am Hexentanzplatz bei Thale (Harz). Donnerstag: 4 Uhr Herzog Heinrich. — 7 Uhr Sommernachtstraum.

„Café Roland."

Täglich **Konzerte**
der Original Wiener Schrammeln
D. Sieveringer.
Anfang 7 Uhr abends.

Wiener Zugvögel
konzertieren täglich von 5 Uhr ab unter Mitwirkung des Frl. Kranjcic, Piccon-Solistin,
im „Bratwurstglöckle".
Nur Ruhr kann es bringen.

M. Borcks Gartenlokal Kurzegasse 1.
Jeden Donnerstag **Frei-Konzert.**

Thaliafestsäle.

Die im ersten Stock gelegenen zwei Säume, 100 qm und 45 qm, sind für Vereinszwecke 2c. abzugeben.
Freitag Abend Kegelbahn frei.
H. Kunze.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im „Gold. Schiffchen", Gr. Ulrichstr.

Männer-Turn-Verein.

Gegründet 1886.
Turnübungen in der Schulturnhalle Friesenstraße, an Freybergs Garten abends von 8–10 Uhr.
A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.
B. Altersriege Donnerstags.
C. Damenabteilung Mittwochs.
Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren Schneidermeister Hädicke, An der Universität 2, Turnlehrer Löffler, Franckesche Stiftungen, Uhrmacher Koch, Leipziger Straße 44 und im Turnsaal.
Der Vorstand.

Bilz

Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekte frei.
Naturheilbuch
1 Million Exemplare schon verkauft.
Tausende verdanken dem Buche Genesung.

Blankenburg-Schwarzatal,

Thür. Hotel und Kurhaus Chrysopras
I. R. Leite Pension.
Bes. G. Prüfer, Hofrateur.

Gegründet 1856 **Photographie** Gegründet 1856
Benckert, Große Ulrichstraße 29.
12 St. Visitbilder Mk. 3,—,
„ Kabinettbilder Mk. 6,—.

Die Volksküchen

befinden sich: I. Brunnswarte 31
II. Brettestraße 33.
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Gille, Geiststr. 68, bei Herrn Slade, Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040713033/fragment/page=0004